

18. J. 1915

Der heutige Borstenviehmarkt.**Rückgänge in Fettschweinen, Preissteigerung in Fleischschweinen.**

Auf dem heutigen Borstenviehmarkt ist es in Fettschweinen zu einer Abschwächung gekommen. Der Auftrieb belief sich im ganzen auf 12.833 Stück, und zwar waren 7890 Stück Fettschweine und 4943 Stück Fleischschweine aufgetrieben. Der Auftrieb von Fettschweinen war um 3000 Stück größer als in der Vorwoche, was zweifellos damit zusammenhängt, daß die Eigner durch starke Verladungen bemüht sind, die gegenwärtigen Preise auszunützen. Für die dermaligen Konsumerhältnisse ist ein Angebot wie das heutige viel zu groß, und da überdies schwere Qualitäten ziemlich zahlreich im Auftrieb vertreten waren, so verkehrte der Markt in flauer Tendenz bei nachgebenden Preisen. Fettschweine waren einem stärkeren Druck ausgesetzt, teils, weil das Angebot zu groß war, teils, weil auch viele Fettschweine von auswärts nach Wien kommen. Auf diesem Gebiete sind die Preise um 15 bis 20 Kronen zurückgegangen.

In mittelschweren Sorten sowie in leichteren Qualitäten war die Stimmung wohl ebenfalls flau, doch haben sich die Preise nur um 10 bis 15 Kronen pro 100 Kilogramm abgeschwächt. In Fleischschweinen war das Angebot um 300 Stück schwächer als vorige Woche und da heute der Bedarf für acht Tage und auch schon für die Pfingstfeiertage zu decken war, war die Tendenz fest. Bei ziemlich regem Verkehr haben sich alle Qualitäten von Fleischschweinen um 4 bis 6 Kronen pro 100 Kilogramm verteuert.

Von Interesse ist der Umstand, daß im heutigen Auftrieb 107 Stück Fleischschweine bereits wieder aus der Bukowina vertreten waren, was ein erfreuliches Zeichen für die rasche wirtschaftliche Konsolidierung in diesem Kronland nach den abnormalen Verhältnissen ist.